

# Inhalt

	<b>VORWORT UND DANKSAGUNG</b>	<b>XI</b>
<b>I</b>	<b>EINLEITUNG</b>	<b>1</b>
<b>II</b>	<b>RAUMASYMMETRIERUNGEN: IMPERIALER UND FUNDAMENTALISTISCHER RAUMGEBRAUCH</b>	<b>9</b>
	a) Asymmetrische Durchdringungen territorialer Raum- ordnungen: Theoretische Perspektivierungen	9
	b) Imperiale Raumfilterungen	18
	c) Fundamentalistische Verunsicherungen	22
	d) Zwischenfazit I: Was macht Dschihadismus raumordnungstheoretisch interessant?	28
<b>III</b>	<b>DSCHIHADISMUS – KONZEPTUELLE VERGEWISSERUNGEN</b>	<b>33</b>
	a) Abgrenzungen: Geopolitik – neue Kriege – klassischer Terrorismus	33
	b) Zwei -Ismen, ein Reißverschluss: Islamismus und Fundamentalismus	36
	c) Zum Problem der empirischen Erfassbarkeit dschihad- istischer Aktivitäten im Spannungsfeld von neuer Kriegs- und herkömmlicher Terrorismusforschung	41
	d) Dschihadismus europäischer Prägung	50
	e) Passungen zwischen Ideologie und Diaspora: Die Dschihad-Avantgarde	58
	f) Entterritoriale Identität oder transnationale Netzwerkideologie?	66
	g) Zwischenfazit II: Dschihadismus als Kategorien verwirrendes Phänomen	72

<b>IV</b>	<b>ISLAMISTISCHE STAATLICHKEIT UND FUNDAMENTALISTISCHER GROSSRAUM</b>	<b>79</b>
a)	Islamismus in innerstaatlicher Oppositionsrolle	79
b)	Sunnitenverbandsstaatlichkeit als Reich eines Kalifen	86
c)	Fundamentalistisches Großraumdenken mit Interventionsverzicht Scharia-ignoranter Mächte	92
d)	Zwischenfazit III: Politische Raumrelevanz des Dschihadismus	100
<b>V</b>	<b>Fazit</b>	<b>111</b>
	<b>ANHANG</b>	<b>119</b>
	<b>LITERATURVERZEICHNIS</b>	<b>123</b>